

Natur



Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

-Kurzfassung-
Managementplan für das FFH-Gebiet
625 „Polzowtal Ergänzung“

Landesamt für
Umwelt,
Gesundheit und
Verbraucherschutz

Impressum

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg

Managementplan für das Gebiet:

„Polzowtal Ergänzung“, Landesinterne Melde Nr. 625, EU-Nr. DE 2944-302

Titelbild: Allee im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ (Quelle: A. Langer 2006)

Förderung:

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und das Land Brandenburg



Herausgeber:

**Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MUGV)**

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Tel.: 0331/866 70 17

E-Mail: pressestelle@mugv.brandenburg.de

Internet: <http://www.mugv.brandenburg.de>

**Landesamt für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (LUGV), Abt. GR**

Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033201/442 171

E-Mail: info@lugv.brandenburg.de

Internet: <http://www.lugv.brandenburg.de>

Bearbeitung:

Luftbild Brandenburg GmbH

Planer + Ingenieure
Eichenallee 1
15711 Königs Wusterhausen



planland GbR

Planungsgruppe Landschaftsentwicklung
Pohlstraße 58
10785 Berlin



Institut für angewandte Gewässerökologie GmbH

Schlunkendorfer Straße 2e
14554 Seddin



Projektleitung: Felix Glaser (Luftbild Brandenburg GmbH)
Bearbeiter: Beatrice Kreinsen, Dr. Andreas Langer (planland GbR)
Unter Mitarbeit von: Timm Kabus, Dr. Beate Kalz, Ralf Knerr, Ina Meybaum Stephan Runge,
Ines Wiehle, Robert Wolf

Fachliche Betreuung und Redaktion:

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg
Dr. Mario Schrupf, 033082 – 40711, E-Mail: mario.schrumpf@lugv.brandenburg.de
Silke Oldorff, Tel.: 033082 – 40717, E-Mail: silke.oldorff@lugv.brandenburg.de
Martina Düvel, Tel.: 03334-662736, E-Mail: martina.duevel@lugv.brandenburg.de
Dr. Martin Flade, Tel.: 03334-662713, E-Mail: martin.flade@lugv.brandenburg.de

Potsdam, im November 2012

Die Veröffentlichung als Print und Internetpräsentation erfolgt im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Dritten zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Gebietscharakteristik	1
3.	Erfassung und Bewertung der biotischen Ausstattung	2
3.1.	Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und weitere wertgebende Biotope	2
3.2.	Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL sowie weitere wertgebende Arten	3
3.3.	Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Vogelarten....	4
4.	Ziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen	5
4.1.	Grundlegende Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene	5
4.2.	Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und für weitere wertgebende Biotope	5
4.3.	Ziele und Maßnahmen für wertgebende Arten und deren Habitats	5
4.4.	Überblick über Ziele und Maßnahmen	6
5.	Fazit	6
6.	Literaturverzeichnis, Datengrundlage	7

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Vorkommen von stark gefährdeten Flechtenarten im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“	3
Tab. 2:	Vorkommen von Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und weiterer wertgebender Arten im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“	4
Tab. 3:	Kurzübersicht der wichtigsten Maßnahmen im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“	6

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Lageübersicht FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“	1
---------	--	---

1. Einleitung

Ziel der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-RL) ist die Sicherung der Artenvielfalt durch Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen, wobei die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen.

Der Managementplan (MP) basiert auf der Erfassung von Lebensraumtypen (Anhang I) und von Artenvorkommen (Anhänge II, IV FFH-RL/Anhang I V-RL [Vogelschutz-Richtlinie]) und deren Lebensräumen sowie einer Bewertung ihrer Erhaltungszustände und vorhandener oder möglicher Beeinträchtigungen und Konflikte. Er dient der konkreten Darstellung der Schutzgüter, der Ableitung der gebietspezifischen Erhaltungsziele sowie der notwendigen Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung bzw. zur Wiederherstellung günstiger Erhaltungszustände. Des Weiteren erfolgt im Rahmen des Managementplanes die Erfassung weiterer wertgebender Biotope oder Arten. Da die Lebensraumtypen (LRT) und Arten in funktionalem Zusammenhang mit benachbarten Biotopen und weiteren Arten stehen, wird die naturschutzfachliche Bestandsaufnahme und Planung für das gesamte Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) vorgenommen. Ziel des Managementplanes ist die Vorbereitung einer konsensorientierten Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.

2. Gebietscharakteristik

Allgemeine Beschreibung

Das FFH-Gebiet 625 „Polzowtal Ergänzung“ (EU-Nr.: DE 294-302, Landes-Nr. 625) befindet sich im Verwaltungsgebiet des Landkreises Oberhavel im Amt Gransee. Das Gebiet liegt in der Gemeinde Großwoltersdorf (Gemarkung Zernikow) zwischen dem Ort Zernikow und der Landesstraße L 222. Es handelt sich dabei um die als Naturdenkmal geschützte Buchenallee westlich von Zernikow. Das FFH-Gebiet ist Teil des Landschaftsschutzgebietes „Fürstenberger Wald- und Seengebiet“ und liegt vollständig im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land.

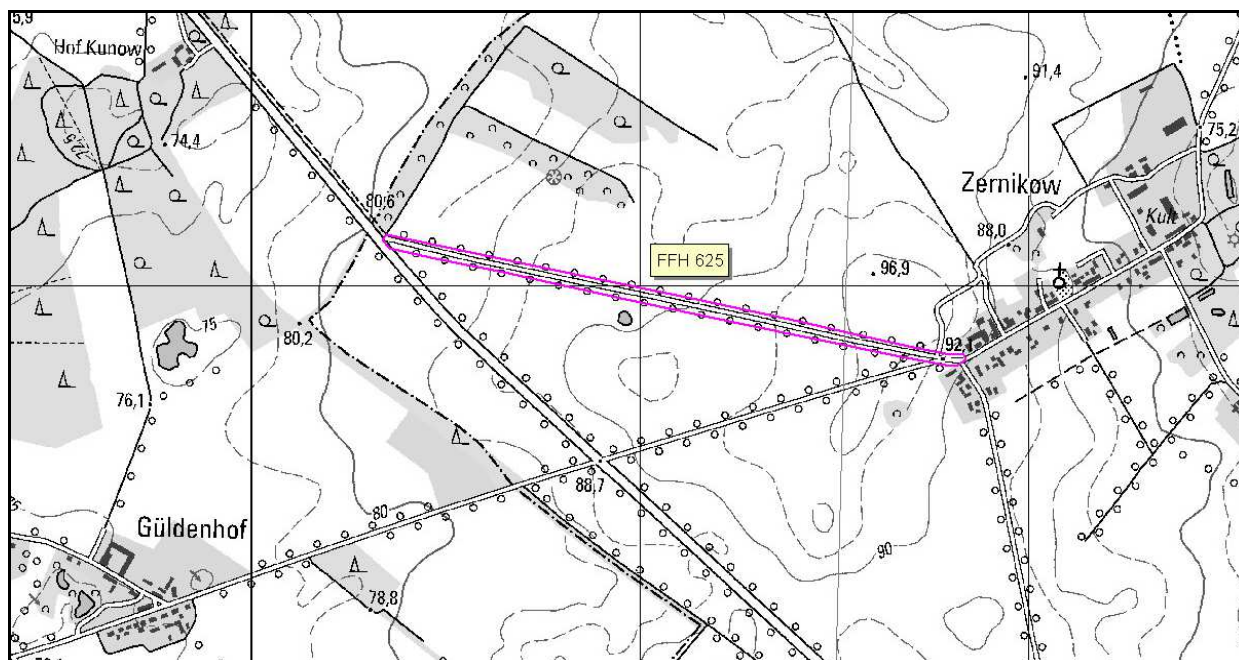


Abb. 1: Lageübersicht FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“

Überblick abiotische und biotische Ausstattung

Geologisch sind für den Bereich des FFH-Gebietes Geschiebesande und Geschiebemergel charakteristisch. Klimatisch gehört das Gebiet zum Mecklenburgisch-Brandenburgischen Übergangsklima. Die Mitteltemperatur der naturräumlichen Haupteinheit liegt im Juli bei 17,1°C und im Januar bei - 1,1°C.

HOFMANN & POMMER (2005) beschreiben für das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ als potenziell natürliche Vegetation für den Bereich südlich Menz und Zernikow, welcher die Buchenallee einschließt, den Flattergras-Buchenwald.

Gebietsgeschichtlicher Hintergrund

Das Gebiet um Zernikow ist bereits seit Jahrhunderten entwaldet und landwirtschaftlich genutzt. Die Alleen in und um Zernikow, wie auch die als Naturdenkmal geschützte Buchenallee, wurden vor rund 250 Jahren angelegt. Die Buchenallee diente früher als Verbindungsweg zwischen Zernikow und Menz. Heute ist sie Bestandteil des Polzowradwegs, der von Seilershof nach Menz führt. Das gesamte Alleen-Ensemble ist von herausragendem kulturhistorischem und ästhetischem Wert sowie von besonderer naturschutzfachlicher Bedeutung.

Das Naturdenkmal ist touristisch erschlossen. Durch die Allee führt ein Teilabschnitt des Polzowradwegs. Informationstafeln verweisen an beiden Enden der Allee auf die besondere naturschutzfachliche Bedeutung.

Nutzungs- und Eigentumsverhältnisse

Die Buchenallee des FFH-Gebietes „Polzowtal Ergänzung“ liegt eingebettet in landwirtschaftlich genutzte Acker- und Grünlandflächen, die verschiedene Eigentumsarten aufweisen. Die Allee selbst ist Eigentum der Gemeinde Großwoltersdorf. Die angrenzenden Flurstücke sind überwiegend Privateigentum oder Flächen der BVVG.

Beeinträchtigungen und Gefährdungen

Die natürliche Entwicklung des Baumbestandes und der hohe naturschutzfachliche Wert ist gefährdet durch baumchirurgische Maßnahmen, Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Entfernung von Holz aus dem Alleenbereich. Mittel- bis langfristig besteht eine Gefährdung des Alleenbestandes durch fehlende Nachpflanzungen von Alleebäumen.

Weitere Beeinträchtigungen bestehen durch die angrenzende landwirtschaftliche Nutzung, insbesondere durch eine Befahrung im Alleenbereich und unsachgemäße Zugänge. Teilweise wird bis an die Bäume herangepflügt.

3. Erfassung und Bewertung der biotischen Ausstattung

3.1. Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und weitere wertgebende Biotope

Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ weist keine Lebensraumtypen entsprechend der FFH-Richtlinie auf.

Weitere wertgebende Biotope

Die Allee des FFH-Gebietes „Polzowtal Ergänzung“ ist nach § 31 BbgNatSchG geschützt und ist als Naturdenkmal „Buchenallee bei Zernikow“ ausgewiesen. Die als Begleitbiotope erfassten Lesesteinhaufen unterliegen dem Schutz nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 32 BbgNatSchG.

In der Buchenallee sind neben der namensgebenden Rotbuche (*Fagus sylvatica*) am häufigsten die Arten Stieleiche (*Quercus robur*) gefolgt von der Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*) vertreten. Begleitet wird der Baumbestand von unterschiedlichen Straucharten.

Die Buchenallee verfügt über einen besonders wertvollen Bestand an strukturreichen, lebenden und abgestorbenen Baumruinen. Bereits 2003 wurde im Rahmen des sachverständigen Gutachtens (UNB Oberhavel 2003) deutlich, dass diese Strukturen, insbesondere der Altbestand der Rotbuchen und die Stubben, spätestens in den kommenden 20 Jahren durch natürliche Prozesse verloren gehen werden. Eine erneute Begehung 2011 ergab, dass sich die Qualität dieser Bäume und Baumruinen merklich verschlechtert hat und somit auch die Lebensraumqualität für den Eremiten.

3.2. Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL sowie weitere wertgebende Arten

Pflanzenarten

Für das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ werden im Standard-Datenbogen bzw. in der BBK-Datenbank keine Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL oder weitere wertgebende Arten genannt.

Allerdings weist die Buchenallee eine bemerkenswerte Flechtenflora auf. OTTE & RÄTZEL (2002) kartierten an diesem Standort 50 verschiedene Flechtenarten, darunter die deutschlandweit stark gefährdeten Arten *Bryoria fuscescens*, *Chaenotheca trichialis* und *Phyiscia stellaris*.

Tab. 1: Vorkommen von stark gefährdeten Flechtenarten im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	FFH-RL (Anhang)	RL B	RL BB	BArtSchV	Nachweis
Weitere wertgebende Pflanzenarten						
Flechten						
	<i>Bryoria fuscescens</i>	-	2	*	b	2002
	<i>Chaenotheca trichialis</i>	-	2	*		2002
	<i>Phyiscia stellaris</i>	-	2	*		2002
Rote Liste (OTTE & RÄTZEL 2004, BFN 1996): 2 = stark gefährdet, * ungefährdet						
BArtSchV: b = besonders geschützt						

Die Strauchflechte *Bryoria fuscescens* wächst an Laub- und Nadelbäumen mit saurer Borke, (z.B. Birke) oder an Bäumen, deren Rinde sekundär durch Luftschadstoffe angesäuert wurde.

Die zu den Blattflechten gehörende *Phyiscia stellaris* wächst bevorzugt auf Rinde von freistehenden Sträuchern oder Laubbäumen, oft an dünneren Ästen oder in Astgabeln. In Gebieten mit stärkerer Luftverschmutzung fehlt sie.

Die Krustenflechte *Chaenotheca trichialis* besiedelt vor allem starke Eichen und Eschen und wächst sowohl auf liegendem als auch auf stehendem Totholz.

Tierarten

Im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ kommt der Eremit (*Osmoderma eremita*) als Art der Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie vor.

Als weitere wertgebende Arten sind im Rahmen der Eremiten-Kartierung 2002 weitere holzbewohnende Käferarten erfasst worden.

Tab. 2: Vorkommen von Tierarten nach Anhang II und IV der FFH-Richtlinie und weiterer wertgebender Arten im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“

Code	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL BB	BArtSchV	Population	EHZ
Arten des Anhang II und/oder IV							
Xylobionte Käfer							
1084	Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	s	präsent	C
Weitere wertgebende Arten							
-		<i>Allecula rhenana</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-	Großer Zunderschwamm-Pochkäfer	<i>Dorcatoma robusta</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-	Feuerschmied	<i>Elater ferrugineus</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-	Schwarzer Breithals-Flachkäfer	<i>Grynocharis oblonga</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-		<i>Prionychus melanarius</i>	1	k.A.		präsent	k.B.
-	Glänzenschwarzer Buchthüften-Schnellkäfer	<i>Procrærus tibialis</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-		<i>Pseudocistela ceramboides</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-		<i>Rhamnusium bicolor</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-		<i>Tenebrio opacus</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
-	Küchenkäfer	<i>Uloma culinaris</i>	2	k.A.		präsent	k.B.
Rote Liste (BfN 2009, MUNR 1992, LUGV 2011): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, k.A. = für Brandenburg existiert derzeit keine Rote Liste der xylobionten Käfer BArtSchV: b = besonders geschützt, s = streng geschützt EHZ: A = hervorragend, B = gut, C = durchschnittlich oder beschränkt, k.B. = keine Bewertung							

Codes in fett: Anhang II Arten

Der Eremit wurde 2001/2002 im Gebiet in einer mächtigen alten Buche sowie in zwei anderen alten Bäumen nachgewiesen. Eine der Buchenruinen mit Eremitenlarven und Imagines wurde nachweislich aus Verkehrssicherungsgründen abtransportiert. 2011 konnte kein Vorkommen nachgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Art im Gebiet noch vorhanden ist. Die Prognose ist jedoch schlecht, weil die wenigen geeigneten Brutbäume allmählich zerfallen und wegen der ungünstigen Altersstruktur geeignete Nachrücker und Ersatzhabitats nicht rechtzeitig entstehen werden. Der Erhaltungszustand der Population muss derzeit auf Grund der geringen Anzahl geeignet erscheinender Brutbäume und des Mangels an Nachrückern geeigneter Arten mit C (= mittel bis schlecht) bewertet werden.

3.3. Vogelarten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie sowie weitere wertgebende Vogelarten

Für das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ werden im Standard-Datenbogen bzw. in der BBK-Datenbank keine Arten nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie bzw. weitere wertgebende Arten aufgeführt.

4. Ziele, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

4.1. Grundlegende Ziele und Maßnahmen auf Gebietsebene

Die wichtigsten Ziele, Maßnahmen und Forderungen im Zusammenhang mit der Allee sind:

- Strukturen wie Baumhöhlen, Totholz und Verletzungen der Rinde sind bei Baumpflegemaßnahmen so weit wie möglich zu erhalten.
- als Maßnahmen zur Gewährleistung der Standsicherheit und zur Verkehrssicherung sind ggf. Reduzierungen im Kronenbereich möglich
- Durchführung von Verkehrssicherungsmaßnahmen nur in Absprache mit Spezialisten (Entomologen)
- keine Entfernung von Holz aus dem Alleenbereich
- Lagerung strukturreicher, stark verpilzter Stämme und Höhlenbäume heimischer Gehölzarten, die bei der Verkehrssicherung anfallen im Alleenbereich
- entstandene Lücken sind zeitnah unter Verwendung heimischen Genmaterials nach zu pflanzen
- Anlage ungenutzter oder extensiv gepflegter Grünstreifen zum Schutz des Wurzelbereichs vor landwirtschaftlicher Intensivnutzung (Pflügen, Düngung, Einsatz von Pflanzenschutzmittel)

4.2. Ziele und Maßnahmen für Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-RL und für weitere wertgebende Biotop

Das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ weist keine FFH-Lebensraumtypen gemäß Anhang I der FFH-RL auf. Es erfolgt dementsprechend keine Ziel- und Maßnahmenplanung.

Ziele und Maßnahmen für weitere wertgebende Biotop

Für die nach § 31 BbgNatSchG geschützte Buchenallee des FFH-Gebietes „Polzowtal Ergänzung“ sind in Abstimmung mit Artenschutzmaßnahmen (Eremit) folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Ergänzung der vorhandenen lückigen Allee mit Rot-Buchen (*Fagus sylvatica*) und Eiche (*Quercus robur*)
- Erhalt von Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz
- Maßnahmen zur Erhaltung und Pflege des Alleebestandes

4.3. Ziele und Maßnahmen für wertgebende Arten und deren Habitate

Pflanzenarten

Für das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ werden im Standard-Datenbogen bzw. in der BBK-Datenbank keine Arten der Anhänge II und IV der FFH-RL genannt. Es erfolgt dementsprechend keine Ziel- und Maßnahmenplanung.

Tierarten

Als Schutzmaßnahmen für den Eremit (*Osmoderma eremita*) werden die Folgenden vorgeschlagen:

- Erhaltung der bisher noch vorhandenen Altbäume und Baumruinen, v.a. der Arten Eiche und Rotbuche

- Nachpflanzung geeigneter Baumarten, v.a. Eiche und Rotbuche (bisher wurde Hainbuche nachgepflanzt, die keine für den Eremiten geeignete Biotopbäume bildet)
- Nachpflanzung möglichst älterer Bäume (bisher nachgepflanzte Bäume sind höchstens 10 Jahre alt)
- Einbringen von Baumruinen und möglichst starkem Baumholz geeigneter Arten in das Gebiet, wenn möglich von Verkehrssicherungsmaßnahmen aus der Nähe. Die Baumteile sollten aufrecht (mit Bodenkontakt) und bei Bedarf pyramidenförmig zusammengestellt werden. Damit können Übergangsbiotope geschaffen werden, um den Eremiten und andere xylobionte Käfer im Gebiet zu erhalten, bis nachgepflanzte Bäume alt genug sind, um als Biotopbäume besiedelt zu werden.

4.4. Überblick über Ziele und Maßnahmen

Der Zustand der Allee und damit der (potenzielle) Lebensraum des Eremiten hat sich in den letzten 10 Jahren deutlich verschlechtert, so dass ein Teil der besiedelten Habitatbäume verloren gegangen bzw. für den Eremiten als Lebensraum unbrauchbar geworden sind. Daher sind dringend Maßnahmen zur Erhaltung der letzten, noch vorhandenen Habitatbäume und zur Entwicklung zukünftiger Lebensraumstrukturen für den Eremiten erforderlich. Die hierfür notwendigen Neupflanzungen (Rotbuche, Eiche) und Baumpflegemaßnahmen sind unter größtmöglicher Berücksichtigung von Artenschutzbelangen und in Abstimmung mit den zuständigen Behörden (UNB Landkreis Oberhavel, Naturparkverwaltung SRL) durchzuführen.

Tab. 3: Kurzübersicht der wichtigsten Maßnahmen im FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“

Maßnahmen			Entw.-Ziel
Code	Bezeichnung	Dringlichkeit	
Eremit			
B19	Artspezifische Behandlungsgrundsätze beachten	kurzfristig	Alleen und Baumreihen
G2	Ergänzung der vorhandenen lückigen Allee	mittelfristig	
F44	Erhaltung von Horst- und Höhlenbäumen		
F45	Erhaltung vom stehendem und liegendem Totholz		
O70	Anlage eines Ackerrandstreifens von mindestens 5 m Breite	mittelfristig	Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung

5. Fazit

Landesweite Bedeutung und Bedeutung im Schutzgebietsnetz NATURA 2000

Die Buchenallee bei Zernikow ist Lebensraum des im Anhang II und IV der FFH-Richtlinie aufgeführten Eremiten. Aktuell (2011) konnten jedoch keine Vorkommen nachgewiesen werden. Die häufig isolierten Einzelvorkommen des Eremiten haben in Brandenburg ihren Verbreitungsschwerpunkt in der Uckermark, Schorfheide und im Baruther Urstromtal. Auch im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land sind mehrere Vorkommen bekannt.

Das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ ist mit der Buchenallee nicht nur naturschutzfachlich und im NATURA 2000 Netz von hoher Bedeutung. Es besitzt auch einen herausragenden kulturhistorischen und ästhetischen Wert.

Umsetzungskonzeption/Abstimmung mit Landnutzern

Eine langfristige Sicherung der wertvollen Vernetzungsfunktion ist durch die Nachpflanzung geeigneter Bäume, insbesondere von Rotbuche, Eiche und Linde zu erreichen. Die bislang durchgeführten Nachpflanzungen waren nur teilweise erfolgreich.

Die natürliche Entwicklung des Baumbestandes sollte wegen seines hohen Wertes für den Naturschutz keinesfalls beeinträchtigt werden. Dies bedeutet vor allem keine Durchführung baumchirurgischer Maßnahmen, Verkehrssicherungsmaßnahmen nur in Absprache mit Spezialisten (Entomologen) sowie keine Entfernung von Holz aus dem Alleebereich.

Sofern eine der vorgenannten Maßnahmen aus Gründen des überwiegenden besonderen öffentlichen Interesses erforderlich sein sollte, ist eine mittelfristige Verbesserung und Sicherung der Lebensraumfunktion durch Lagerung strukturreicher Stämme, die bei der Verkehrssicherung anfallen, möglich.

Kurzfristig sollte nach Möglichkeit Totholz in Form von Baumruinen (möglichst starkes Baumholz) geeigneter Baumarten eingebracht werden sowie die Anlage eines Ackerrandstreifens (beidseitig 5 m) erfolgen. Der Ackerrandstreifen ist mittels einschüriger Mahd zu pflegen.

Verbleibende Konflikte

Die Buchenallee des FFH-Gebietes „Polzowtal Ergänzung“ liegt eingebettet in landwirtschaftlich genutzte Flächen. Daher besteht eine potentielle Gefährdung der wertvollen Insektenfauna, insbesondere des Eremiten, durch den Einsatz von Pestiziden. Auch die Entfernung von überhängenden Ästen und eine Bewirtschaftung bis unmittelbar an den Alleebestand heran sind kritisch zu beurteilen. Zum Schutz der Alleebäume und ihrer bedeutenden Funktion als Lebensraum für bedrohte Tier- und Pflanzenarten ist die Schaffung eines beidseitigen Pufferstreifens zwischen Acker und Allee notwendig.

Die Buchenallee kann als Rad- oder Wanderweg genutzt werden, so dass Verkehrssicherungspflicht besteht. Die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen kann im Konflikt mit den Erhaltungserfordernissen des Eremiten-Vorkommens stehen. Daher sind alle erforderlichen Baumpflegemaßnahmen nur nach Rücksprache mit den zuständigen Behörden (UNB Oberhavel, Naturparkverwaltung SRL), unter Einbeziehung von Spezialisten (Entomologen) und von anerkannten Fachfirmen durchzuführen.

Vorschläge zur Gebietssicherung

Die Buchenallee von Zernikow ist gemäß der Bekanntmachung im Amtsblatt der Regierung in Potsdam vom 5.9.1938 (Jahrgang 32) in das Naturdenkmalbuch eingetragen und somit als Naturdenkmal geschützt.

Das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ schließt die Buchenallee komplett ein. Da gemäß § 28 BNatSchG Naturdenkmale eine maximale Größe von 5 ha haben reicht die Schutzkategorie „Naturdenkmal“ für eine aktuelle Sicherung aus. Es wird jedoch eine Aktualisierung der Handlungsrichtlinie zum „Naturdenkmal Zernikower Buchenallee“ vorgeschlagen. Diese soll Vorschläge zum Schutzzweck, zu nicht zulässigen Handlungen sowie zu Pflege-, Entwicklungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen beinhalten.

6. Literaturverzeichnis, Datengrundlage

LUGV (2012): Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg. Managementplan für das FFH-Gebiet 625 „Polzowtal Ergänzung“.

Der Managementplan für das FFH-Gebiet „Polzowtal Ergänzung“ kann bei Interesse bei der Naturparkverwaltung Stechlin-Ruppiner Land oder beim Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg eingesehen werden.

**Ministerium für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MUGV)**

**Landesamt für Umwelt,
Gesundheit und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg**
Referat Umweltinformation/Öffentlichkeitsarbeit

Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Tel. 033201 442 171
Fax 033201 43678
E-Mail infoline@lugv.brandenburg.de
www.lugv.brandenburg.de

